

Erfolg angehalten. Wir machten einige Gefangene.

Kaukasusfront.

Die Zahl der russischen Soldaten, die zu uns flüchten, erhöht sich täglich.

An den andern Fronten kein Ereignis von Belang.

Der russische Generalstabsbericht.

Wien, 18. Dezember. Aus dem Kriegs-
pressequartier wird gemeldet:

R u s s l a n d.

15. Dezember. Westfront. In der Gegend von Zubilno eröffnete der Feind südlich vom Beller Kiesel in zweimal ein Trommelfeuer und versuchte, aus seinen Gräben vorzubrechen. Seine Versuche wurden jedesmal durch das Feuer unserer Gewehre, Maschinengewehre und Artillerie angehalten.

In der Gegend von Grabowce bemerkten unsere Aufklärer in der Nacht eine feindliche Kolonne vor ihren Drahtverhauen. Nachdem unsere Aufklärer den Feind mit Handgranaten beworfen hatten, zwangen sie ihn, in seine Gräben zurückzuweichen. Gegen 5 Uhr nachmittags unternahm der Feind nach einem konzentrischen Geschützfeuer auf die Gegend von Baffow und das Gehölz von Sualowce sowie gegen den Abschnitt Sabarowce-Mlynowce einen Angriff vom Dorf Grablowce aus auf beiden Seiten der Bahnstrecke Buczow-Larnopol, wurde aber von dem vereinigten Feuer unserer Infanterie und Artillerie empfangen und legte sich auf 300 bis 400 Meter vor unsern Gräben nieder. Indessen gelang es dem Feind, in der Gegend von Mlynowce in die Gräben einer unserer Kompagnien einzubrechen. Herbeigeeilte Reserven vertrieben aber den Gegner daraus.

Unter dem Schutz der Dunkelheit und des Nebels griff der Feind zwei unserer Feldwachen östlich von dem Dorf Korinuch an und zwang eine von ihnen, sich auf die erste Grabenlinie zurückzuziehen. In dem Abschnitt der andern Feldwache legte sich der Feind vor den Drahtverhauen nieder.

Gestern bestanden unsere Flugzeuge drei Luftkämpfe in den Gegenden von Zbice-Muszece und Mlynowce. In allen drei Fällen zwangen sie den Feind, sich auf seine Stellungen zurückzuziehen.

R u m ä n i s c h e F r o n t.

Die rumänischen und russischen Truppen ziehen sich in der Gegend von Buzen unter dem Druck des Feindes zurück und decken sich durch Nachhuten. In Verbindung mit diesem Rückzug ziehen sich auch die Truppen, welche die Stellung am Salomitafluß innehatten, zurück.

Der italienische Generalstabsbericht.

Wien, 17. Dezember. Aus dem Kriegs-
pressequartier wird gemeldet:

I t a l i e n.

16. Dezember. Auf der Trentinofront lähmte gestern außerordentlich schlechtes Wetter die ganze Kampftätigkeit. An der Front der Julischen Alpen verschiedene Artillerieaktionen. In der Zone östlich von Görz und auf dem Karst trotz des schlechten Wetters Tätigkeit unserer Truppen in Verteidigungsarbeiten.

17. Dezember, 4 Uhr nachmittags. Die Artillerie zeigte auf der Trentinofront größere Tätigkeit. Unsere Artillerie verhindert die Bewegungen des Feindes. Im oberen Asticotale und auf der Hochfläche von Asiago sowie an der Julischen Front Artilleriekämpfe und Patrouillentätigkeit. Durch gutgezielte Salven unserer großkalibrischen Geschütze auf die feindlichen Kantonnements von Comena (Romen) haben wir erreicht, daß das Feuer des Gegners gegen die Ortschaft Monfalcone eingestellt wurde.

Der französische Generalstabsbericht.

Wien, 18. Dezember. Aus dem Kriegs-
pressequartier wird gemeldet:

F r a n k r e i c h.

16. Dezember, 3 Uhr nachmittags. An dem rechten Maasufer unternahm der Feind im Laufe der Nacht keine Gegenunternehmung.